



## Die Fischerei und die Fangmethoden

### Die Welt der Fischerei in den Künste

Die Welt der Fischerei und des Meeres von Galicien wird in zahlreichen künstleischen Manifestationen galicischer und auswärtiger Künstler reflektiert.

#### Literatur

Die ersten Poeten, die über das Meer Galiciens sprachen, waren die mittelalterlichen Troubadoure Johän de Cangas, Martín Codax und Meendinho.

*Ich wartete in der Kapelle von San Simón  
und große Wogen umgaben mich.*

*Ich wartete auf meinen Geliebten! Wird er  
kommen?*

*Ich wartete in der Kapelle von dem Altar,  
die großen Wogen des Meeres umgaben  
mich.*

*Ich wartete auf meinen Geliebten! Wird er  
kommen?*

Manuel Antonio, der Meerespoet, hinterließ uns in seinem Werk *De catro a catro* einige der schönsten Gedichte über das Meer im ersten Buch über die Fahr auf unseren Rías.

*Wir waren allein geblieben,  
das Meer, das Boot und wir.*

*Sie haben uns die Sonne gestohlen,  
den emaillierten Passagierdampfer,  
der mit Rauchlinien*

*lebhaft Bilder ohne Rahmen malte.*

Aber noch sehr viel mehr Dichter beschäftigen sich mit dem Meer: Antón Avilés de Taramancos, Xohana Torres, Manuel Rivas... oder Bernardino Graña, sämtliche Aspekte des Seefahrerlebens wiedergibt.

*Fischer und Fischerinnen,  
Meeresfrüchtesucher in den Rías,  
wessen sind die Strände*

*und die Felsen und Leuchttürme und  
Inseln?*

Es gibt nicht viele Prosawerke in Galicisch, die sich mit der Welt der Fischerei beschäftigen, und man vermisst auch einen galicischen Roman über die Fischer und ihre menschlichen Dimensionen. Allerdings hat der beste Roman der Weltliteratur über das Fischen, *Der Alte Mann und das Meer* von Ernest Hemingway, seinen Ursprung offenbar in einer Szene, die der Schriftsteller von einem Passagierschiff in der Ría von Vigo beobachten konnte.

Was es wohl gibt ist eine in kastilischer Sprache geschriebene Novelle über das Leben in einem Dorf an der galicischen Küste, *Los gozos y las sombras* von Gonzalo Torrente Ballester.

Auch ausländische Autoren beziehen sich in ihren Werken auf die galicische Küste: In *20.000 Meilen unter dem Meer* widmet Jules Verne ein Kapitel der Schlacht von Rande und den Schätzen, die sich in ihren Galeonen verstecken.

*gewissenhaft  
zählt dieses land  
die wasser  
seiner jahre  
die es betrogen hat  
mit falscher wellenzahl.*

*atlantikbrief  
sucht den empfänger  
am kai der hafenstadt  
setzt einen anfang  
an das weltenende  
Fisterra  
das zum himmel reicht.*

**Ursula Heinze de Lorenzo**

### LITERATUR AN DER COSTA DA MORTE

*In der Costa da Morte gibt es eine Schriftstellergemeinschaft, welche das „Batallón Literario da Costa da Morte“ bilden; darunter befindet sich auch der Dichter Alexandre Nerium aus Fisterra, Netzemacher von Beruf.*

*Ritter des Meeres war ich, ein Ritter  
in einer Burg aus verblassten Sternen,  
zwischen Stücken verlorener Anemonen  
und Asche, die auf dem Schaum treibt.*

**Alexandre Nerium**

#### Musik

Viele unserer Volkslieder beziehen sich auf das Meer und die Fischerei: *Catro vellos mariñeiros* oder *Unha lancha de Marín* sind die beiden bekanntesten. Auch heute noch nehmen viele Gruppen und Solisten das Meer in ihren Kompositionen auf.



#### Malerei

Zahlreiche Künstler haben interessante Werke hinterlassen, die mit dem Meer und der Fischerei in Galicien zu tun haben, wie zum Beispiel Urbano Lugrís, ein großer Maler und Wandmaler.

Seine Arbeit, in der die Costa da Morte eine starke Präsenz findet, ist voller Bezüge zum Meer und der Welt der Seefahrerträume.

Andere Schöpfer wie Carlos Maside, Luís Seoane oder Castelao schufen Darstellungen, Stiche und Gemälde, auf denen die Welt der Fischerei, ihrer Menschen und Traditionen gezeigt wird.



**Torre de Hércules, Urbano Lugrís.**

Idea original y textos: CEM Soc. Coop. Galega  
Ilustraciones: Suso Cubeiro

Adaptación contenidos digitales: Alexandre Nerium y Arancha Aguete

Diseño y maquetación: Arancha Aguete